

Die Arten der Gattung *Laena* Latr. (*Tenebrionidae*)
aus dem westlichen Himalaya, gesammelt auf seinen
Reisen von Herrn Karl Rost (Col.).

Von Edm. Reitter, Paskau (Mähren).

In der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1906, pag. 443—447 habe ich 3 *Laena*-Arten beschrieben, welche Herr Rost von seiner ersten Reise aus Kaschmir mitbrachte. Eine zweite Reise dahin und in das westliche Himalayagebiet ergab eine Anzahl weiterer Arten, die hiermit beschrieben werden. Außerdem sind von Simla 4 Arten von Fairmaire¹⁾ beschrieben, von denen mir nur eine, die größte Art: *indica* Fairm. vorzuliegen scheint.

Übersicht der Arten:

- 1'' Körper von 6—12 mm Länge.
- 2'' Schenkel ungezähnt oder nur mit undeutlichem stumpfen Winkel.
- 3'' Oberseite mit langen, spärlich gestellten, aufstehenden Haaren besetzt. Halsschild gewölbt, spärlich punktiert. Beine dunkel.
- 4'' Behaarung länger, Seiten des Halsschildes deutlich gerandet, Flügeldecken mit spärlich punktierten, nicht längsvertieften Punktreihen. — L. 9 mm. — Kaschmir.
migratissima Reitt.
- 4' Behaarung kürzer, Seiten des Halsschildes nur stumpf gekantet, ungerandet, Flügeldecken mit streifenartig vertieften Punktreihen. *convexicollis* n. sp.
- 3' Oberseite kahl oder mit ganz kurzer, spärlicher und anliegender Behaarung.
- 5'' Flügeldecken mit nicht streifenartig vertieften Punktreihen, Halsschild spärlich punktiert, Beine rot. *corallipes* n. sp.
- 5' Flügeldecken mit streifenartig vertieften Punktreihen, Halsschild mehr weniger dicht punktiert, Beine dunkel.
- 6'' Zwischenräume der Flügeldecken dicht und deutlich punktiert. Kopf und Halsschild stark und sehr dicht punktiert.
cribrella n. sp.
- 6' Zwischenräume höchstens mit einer weitläufigen Punktreihe.

¹⁾ Notes from the Leyden Museum Vol. XVIII (1896) pag. 81—129. Ich verdanke die Mitteilung der Abschriften der „Coléoptères de l'Inde boréale, Chine et Malaisie“ der Güte des Herrn C. Ritsema in Leiden, wofür ich meinen besten Dank ausspreche.

- 7'' Glänzend, gewölbt, Basis des Halsschildes ungerandet, Flügeldecken mit eingesenkter Naht und gleichmäÙig un-
deutlich gewölbten Zwischenräumen, diese mit sehr feiner Punkt-
reihe. — L. 6,5—7,5 mm. — Kaschmir. *Rosti* Reitt.
- 7' GroÙs, Oberseite etwas abgeflacht, matt, mit schwachem
fettigem Glanze, Fühler mit langen Gliedern, Halsschild an
der Basis mehr weniger randartig abgesetzt, Flügeldecken
matter, der fünfte und siebente Zwischenraum der Punkt-
streifen stärker gewölbt, alle Zwischenräume ohne Punktur.
— L. 10—11 mm. — Simla. *indica* Fairm.
- 2' Schenkel mehr weniger scharf gezähnt, Basis des Hals-
schildes mehr weniger randförmig abgesetzt.
- 8'' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sehr fein
zerstreut punktiert.
- 9'' Flügeldecken am neunten Zwischenraum, von oben gesehen,
ohne deutliche Zähnen, Kopf und Halsschild mehr weniger
fein, mäÙig dicht punktiert, Oberseite fast kahl.
- 10'' Die Reihen der Flügeldecken sind gleichmäÙig fein und
dicht punktiert, auch die seitlichen sind nicht stärker und
kaum längsvertieft. (Seitenrandleistchen des Halsschildes von
der Mitte von obenher nicht deutlich sichtbar.)
- 11'' Flügeldecken matt, auch Kopf und Halsschild kaum glänzend,
der Kopf samt den Augen fast so breit als der letztere,
Beine dunkel. — L. 8—10 mm. — Kaschmir.
Gebieni Reitt.
- 11' Oberseite beim ♂ deutlich, beim ♀ etwas glänzend, Kopf wenig
schmäler als der Halsschild, Beine rot. — L. 8—10 mm.
— Kaschmir. *v. kaschmirensis* Reitt.
- 10' Flügeldecken selten matt, die Punktzeilen mehr weniger
streifenartig längsvertieft, die seitlichen Längsstreifen ein-
gedrückt.
- 12'' Seitenrandleistchen des Halsschildes von oben her bis gegen
den Vorderrand sichtbar, Oberseite leicht abgeflacht, be-
sonders beim ♀, Basis des Halsschildes stark gerandet.
Körper gröÙser. — L. 9—10 mm. *jalaorana* n. sp.
- 12' Seitenrandleistchen des Halsschildes von obenher äufserst
fein und nur bis zur Mitte sichtbar, Oberseite glänzender,
auch beim ♀ gewölbter, Basis des Halsschildes fein und
flach gerandet. Körper kleiner. — L. 7—9 mm.
kuluana n. sp.
- 9' Flügeldecken am neunten Zwischenraume neben den Poren-
punkten, von oben gesehen, vorne mit einem, hinten mit
drei kräftigen höckerartigen Zähnen. Kopf und Hals-
schild sehr gedrängt, und auch die Streifen der Flügel-

decken grob punktiert. Oberseite fein und deutlich gelblich behaart. *dentipennis* n. sp.

8' Zwischenräume der wenig oder kaum vertieften Punktstreifen mit einer weitläufigen, ziemlich kräftigen Punktreihe. Halsschild spärlich punktiert, Fühler und Beine rot.

rubripes n. sp.

1' Körper nur von 4—4,5 mm Länge. Hierher zwei mir unbekannte Arten von Simla:

minuta Fairm. und *clypealis* Fairm.

Zweite Übersicht der mir bekannten Arten:

1'' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen nicht punktiert.¹⁾
indica Fairm.

1' Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen mehr weniger punktiert.

2'' Zwischenräume der Flügeldecken zerstreut punktuert.

3'' Schenkel gezähnt.

4'' Flügeldecken am neunten Zwischenraume ohne Zähnen.
Siehe erste Übersicht von 9''—12'.

Gebieni, v. *kaschmirensis*, *jalaorana* und *kuluana*.

4' Flügeldecken am neunten Zwischenraume mit einigen zähnenartigen Höckerchen. Oberseite fein und deutlich behaart.
dentipennis n. sp.

3' Schenkel nicht scharf gezähnt. Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert; Flügeldecken mit starken Punktstreifen und feiner, spärlicher, anliegender Behaarung.

cribrella n. sp.

2' Zwischenräume der Flügeldecken mit einer weitläufigen Punktreihe.

5'' Die Schenkel schwach, die hintersten stärker gezähnt. Fühler und Beine rot. *rubripes* n. sp.

5' Schenkel nicht, oder sehr stumpf und undeutlich gezähnt.

6'' Behaarung der Oberseite fein, spärlich und anliegend, oder fast fehlend.

7'' Beine und Fühler rot. Flügeldecken mit nicht längsvertieften Punktstreifen, diese wenig dicht punktiert, Naht nicht vertieft, Halsschild spärlich punktiert. *corallipes* n. sp.

7' Beine dunkel. Flügeldecken mit mehr weniger längsvertieften, dicht punktierten Streifen, die Naht der Länge nach

¹⁾ Dieser Art ähnlich aber viel kleiner soll die *dentierus* Fairm. aus Simla sein. Die Schenkel sind aber bei ihr gezähnt und die Zwischenräume etwas runzelig querverieft, der fünfte und siebente Zwischenraum ist kielartig erhaben. L. 6—7 mm.

vertieft, Halsschild vor der Mitte am breitesten, dicht punktiert. Rosti Reitt.

- 6' Behaarung der Oberseite lang und abstehend, oder doppelt: kurz anliegend und lang abstehend. Siehe erste Artenübersicht sub 4'' und 4'.

convexicollis n. sp. und *migratissima* Reitt.

Die systematische Reihenfolge ist in der zweiten Übersicht die natürlichere.

Laena jalaorana n. sp.

Schwarz oder schwarzbraun, oben leicht gewölbt, beim ♀ mehr abgeflacht, glänzend, Fühler und Tarsen braun. Oberseite fast kahl. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, mäsig dicht und stark punktiert, Augen mittelgroß, vorragend, die Lippe braunrot. Halsschild fast so lang als breit, viereckig mit abgerundeten Winkeln, also von rundlicher Form, wenig dicht und wenig stark punktiert, die Basis strichförmig gerandet, die Randkante an den Seiten von obenher sichtbar. Flügeldecken breit oval beim ♀, länglicher oval beim ♂, mit starken Punktstreifen, diese vertieft, beim ♂ die äußeren furchenartig und die äußeren Zwischenräume gewölbt, beim ♂ stärker und schmaler, alle zerstreut punktiert, der neunte hinten mit 2—3 Porenpunktgrübchen. Beine oft rotbraun, die Schenkel mit mittelstarken Zähnen. — Long. 9—10 mm.

Aus dem J a l a o r i - Gebiete.

Laena kuluana n. sp.

Gewölbt, schwarz, glänzend, Fühler, Palpen und Tarsen braun; Oberseite kaum sichtbar behaart. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, dicht punktiert, die Längseindrücke tief und lang, die Oberlippe rotbraun, die Augen vorstehend, mittelgroß. Halsschild ein wenig kürzer als breit, ziemlich fein und wenig dicht punktiert, Seiten leicht gerundet, von oder in der Mitte am breitesten, die sehr feine Seitenrandung von obenhin und von der Basis zur Mitte sichtbar, Basis bald deutlich, bald undeutlich gerandet, 2 Dorsalgrübchen sind meistens angedeutet. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, oval, beim ♂ mit starken und tieferen, beim ♀ mit feineren und seichterem Punktstreifen, die Zwischenräume zerstreut punktiert, ziemlich flach und breit beim ♀, schmaler und besonders die äußeren mehr gewölbt beim ♂, der neunte hinten mit 2 Porenpunktgrübchen. Schenkel mit feinen, spitzigen Zähnen. — Long. 7,5—9 mm.

K u l u.

Laena dentipennis n. sp.

Schwarzbraun, fast matt oder wenig glänzend, deutlich, fein und anliegend gelb behaart, die Fühler braun, die Basis der Schienen und Tarsen rotbraun. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, gedrängt und stark punktiert, Augen wenig vorragend. Halsschild wenig breiter als lang, ziemlich gerundet, gedrängt und grob punktiert, die Basis undeutlich abgesetzt, die sehr schmale Seitenrandung von oben zum großen Teile sichtbar, Scheibe mit 2 angedeuteten Grübchen. Flügeldecken breiter als der Halsschild, kurz und breit oval, leicht gewölbt, mit groben, leicht vertieften Punktstreifen, die Zwischenräume fein zerstreut punktiert, die äußere schmaler und gewölbter als die innere, der neunte unter den normalen Porenpunkten mit von oben gut sichtbaren zähnenartigen Höckerchen, und zwar vor der Mitte 1, vor der Spitze 3; auch der siebente hinter der Basis mit einem ähnlichen Zähnen. Schenkel mit feineren, die Hinterschenkel mit stärkeren Zähnen. — Long. 8—9 mm.

Im Simla-Distrikte.

Laena cribrella n. sp.

Der vorigen Art äußerst ähnlich, aber tiefer schwarz und glänzender, die Schenkel ungezähnt, Fühler, Palpen und Tarsen heller rostrot, Kopf und Halsschild ebenfalls gedrängt und stark punktiert, aber der letztere fast so lang als breit, die Dorsalgrübchen meistens tiefer, die Zwischenräume der sehr starken Punktstreifen viel stärker und dichter punktuert, beim ♂ sind die Zwischenräume außen schmaler und gewölbter, kaum breiter als die Streifen, die Zähnen am neunten Zwischenraume kaum angedeutet. — Long. 7—8 mm.

Kaschmir.

Laena rubripes n. sp.

Gewölbt, schwarz, glänzend, die Fühler, Basis der Palpen und Beine rot. Kopf schmaler als der Thorax, mäsig dicht punktiert, Augen wenig groß, vorstehend. Halsschild etwas breiter als lang, gewölbt, kugelig gerundet, Basis gerandet, die sehr feine Seitenrandlinie von oben nicht sichtbar, oben spärlich, stark punktiert. Flügeldecken sehr wenig breiter als der Thorax, kurz oval, mit dicht punktierten und nur sehr schwach vertieften Punktstreifen, die Zwischenräume nicht gewölbt, mit einer weitläufigen feineren Punktreihe. Die Schenkel schwach, die hintersten stärker und schärfer gezähnt. Vorder- und Mittelschienen des ♂ stark gebogen. — Long. 7,5—8 mm.

Kaschmir.

Laena corallipes n. sp.

Der vorigen Art äußerst ähnlich, aber etwas kleiner, die Schenkel ungezähnt, der Kopf schmaler und kürzer, die Augen kleiner, die Punktreihen der Flügeldecken nicht längsvertieft, weniger dicht punktiert, die Punktreihe der Zwischenräume etwas stärker, aber weitläufiger gestellt, Vorder- und Mittelschienen wenig gebogen. — Long. 6—6.5 mm.

Kaschmir.

Die Mechanik des Sprungapparates der Elateriden. (Col.)

Von K. M. Heller, Dresden.

Eine selbst in die modernsten Lehrbücher übergegangene und immer wieder nachgeschriebene Erklärung, wie das den Elateriden eigentümliche Emporschnellen bewerkstelligt werde, besagt, daß bei diesen Käfern die Vorderbrust hinten in einen dornartigen Fortsatz verlängert sei, der in eine grubige Vertiefung der Mittelbrust passe; dieser Fortsatz werde gegen den Vorderrand der Grube gestemmt und durch plötzliches Einschnappen in diese erfolge unter knipsendem Geräusch, jene ruckweise Bewegung, die das Emporschnellen des auf dem Rücken liegenden Käfers bewirke.

Abgesehen davon, daß nicht nur eine beugende, sondern auch eine streckende Bewegung, d. h. also ein Aufschlagen des Thorax auf die Unterlage ein Emporschnellen des auf dem Rücken liegenden Käfers zur Folge haben kann und allein schon dadurch die übliche Erklärung über die Art des Zustandekommens des Springens Zweifel erregen muß, scheint noch niemand bisher mit dem Chitinskelett selbst Versuche angestellt zu haben, denn diese würden sehr bald gelehrt haben, daß der Dornfortsatz der Vorderbrust weder bei dem Emporschnellen noch bei dem knipsenden Geräusch irgend wie beteiligt ist.

Der eigentliche, von außen nicht, oder nur teilweise sichtbare „Schnellapparat“ der Elateriden liegt vielmehr am Rande der Mittelbrustepimeren. Dieser greift in einen Falz des Vorderbrust-Hinterrandes ein und wird bei Kontraktion der dorsalen Muskulzüge aus dem Falz und mit ihm gleichzeitig die scharfe Innenkante der Halsschild-Hinterecken aus der mehr oder weniger frontalständigen Schulterfurche der Decken herausgehoben, wodurch die Halsschild-Hinterecken plötzlich nach unten (bei Rückenlage des Käfers nach oben) gleiten und dadurch das bekannte ruck-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Laena Latr. \(Tenebrionidae\) aus dem westlichen Himalaya, gesammelt auf seinen Reisen von Herrn Karl Rost \(Col.\). 275-280](#)